

HINT*integrate*: die Daten-Drehscheibe für kleine und mittelgrosse Institutionen

Lieber zügig drehen als mühsam zu rotieren

Das rasante Datenwachstum und die zünftig gestiegenen Anforderungen an den sicheren und qualifizierten Datenaustausch machen auch vor kleinen und mittelgrossen Spitälern und Heimen nicht Halt. Der Anpassungsbedarf wächst. Wer im aktuellen Wettbewerbsumfeld attraktiv bleiben will, muss auch über eine IT-Infrastruktur verfügen, die stets für die nötige Performance sorgt. Dabei kann Hilfe von aussen das Mittel der Wahl sein.

Idyllisch eingebettet im Aargauer Jura liegt die Klinik Barmeldweid. Sie ist ein Akutspital und eine Rehabilitationsklinik für die spezialisierte Versorgung und konzentriert sich auf die vier Kompetenzbereiche kardiovaskuläre und pulmonale Rehabilitation; Pneumologie; Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Schlafmedizin.

Rund 480 Mitarbeitende sind für die Klinik Barmeldweid AG, die Betriebe Barmeldweid AG und die Pflegezentrum Barmeldweid AG tätig. Dies entspricht rund 320 Vollzeitstellen. Rund 50 Mitarbeitende befinden sich in einer Ausbildung oder in einem Praktikum. Im Jahr 2012 behandelte die Klinik Barmeldweid 2357 Patientinnen und Patienten stationär und 2965 ambulant. Dies entspricht 48'600 Pflegetagen mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 20 Tagen. Dafür stehen 134 Betten zur Verfügung.

Starker Ausbau mit moderner Datentechnik

Während der letzten Jahre erfolgten hier wesentliche Investitionen in die moderne Datentechnik (Wir berichteten schon im «datamaster», Ausgabe 1/2013 darüber). In der jüngsten Etappe ging es um die Daten-Integration. Aufgrund natürlicherweise begrenzter Kapazitäten inhouse und dem Wunsch nach einer IHE-tauglichen, zukunftssträchtigen wie nachhaltigen Lösung wurde die Realisierung mit externen Fachleuten gewählt.

Herausforderung Systemintegration

Die Klinik blickt schon auf eine lange Zeit der Zusammenarbeit mit ihrer Outsourcing-Partnerin HINT AG, Lenzburg, zurück. 1999 erfolgte die Gründung eines IT-Centers mit drei weiteren Spitälern, 2002 die Einführung des KIS und zwei Jahre später eines SAP-ERP. 2011 wurde der Full-Outsourcing-Vertrag mit der HINT AG verlängert und jetzt fand die Ablösung des bisherigen eGates durch HINT*integrate* statt, eine Lösung, die aus einer Kooperation zwischen HINT und der Firma Seeburger entstand.

Die Ausgangslage auf der Barmeldweid präsentierte sich charakteristisch für ein mittelgrosses Haus:

- Komplexe Schnittstellenlandschaft
- Keine durchgängige 3-Tier Architektur bzw. Testlandschaft bei eGate
- Funktionale Grenzen von eGate mit Schnittstellen zu Webservices
- Weitere Anforderungen konnten mit eGate nicht erfüllt werden
- eGate hat ein «end of life» im Jahre 2017
- Die Schnittstellenlandschaft war höchst komplex und wäre im Laufe der Zeit noch aufwändiger zu meistern geworden

Klare Ziele gesetzt

Eine neue IT-Architektur mit einer zentralen Daten-Drehscheibe wurde als Lösung ins Auge gefasst, um Schnelligkeit, Sicherheit und höchste Verfügbarkeit auf Dauer sicherzustellen. Nötig dazu waren eine Referenzarchitektur und Referenzlösung bezüglich Schnittstellenmanagement (3-Tier, Monitoring/Automatisierung, Sicherheit und Stabilität), ein kurzer Umsetzungszeitraum, das Erlangen der IHE-Readiness sowie möglichst wenig Friktionen für die End-User bei der Umstellung.

Die gründliche Evaluation erfolgte frühzeitig durch die HINT AG und führte zu einem transparenten Kostenmodell. So fiel der Entscheid zu Gunsten von HINT*integrate* auf Basis von Seeburger BIS6 relativ rasch.

Nachdem im Januar 2013 der Produkt-Entscheid gefallen war, begann im April die Umsetzung. Bereits am 30. Juli 2013 waren alle Schnittstellen auf BIS6 produktiv. Ab August 2013 läuft der Voll-Betrieb mit HINT*integrate*.



Das rasante Datenwachstum fordert auch mehr Speicherplatz

MEDICA®

Die Nettodurchlaufzeit des Projektes betrug also kurze 3 Monate.

So kann heute bereits ein Blick in die Zukunft gewagt werden. Im Visier sind eine bidirektionale Schnittstelle zwischen Q1 und dem Phoenix-KIS, eine Automatisierung der Prüfungen bezüglich Datenversand, Weiterentwicklungen im Bereich eHealth (z.B. kantonales Projekt «eGo Akut» im Reha-Bereich), die Einbindung von Mobile Devices (iPhone, iPad, Tablets etc.) sowie die Prüfung einer Radiologie-Kooperation.

Seeburger Healthcare Integration Suite, das Herz von HINTintegrate

Im Zentrum der Lösung stand das Ziel Modernisierung der zentralen IT-Architektur durch Aufbau einer SOA- und IHE-kompatiblen Integrations-Plattform. Isolierte «Standards» in verschiedenen Sektoren und historisch gewachsene Lösungen mit «Point to Point»-Schnittstellen führten in der Vergangenheit zu Systemwildwuchs und ineffizientem Arbeiten. Hier galt es, als Teil des Migrationsprojektes alle Schnittstellen zu analysieren, zu dokumentieren, zu standardisieren, um somit die Komplexität zu reduzieren und die Sicherheit zu verbessern. Ausserdem sollte eine schnelle Migration zu geringstmöglichen Kosten gewährleistet sein, denn eine Umstellung soll nicht nur höhere Leistung bringen, sondern auch Nerven schonen.

Die Healthcare Integration Suite von Seeburger bietet klare Vorteile:

- Einfache Bedienbarkeit
- Skalierbarkeit
- Bessere Sicherheit
- Tiefere SAP-Integration
- Modular kalkulierbare Betriebskosten
- Schnellere Umsetzung von weiteren Integrationen dank Umsetzung durch HINT

Integration der Spital-Subsysteme (EAI)

Die technischen Anforderungskriterien an ein eGate-Nachfolgesystem waren umfangreich. Es ging dabei um folgende Punkte:

- Abbildung der bestehenden technischen Anforderungen, z.B. HL7 V 2.x und V.3
- Abbildung neuer technischer Anforderungen, die im eGate nicht realisiert werden konnten, z.B. Abbildung von Business Prozessen, nicht nur file-basierter Schnittstellen, Webservices und Integration aller externen Partner



Be part of the No. 1!

20 – 23 Nov 2013
Düsseldorf · Germany

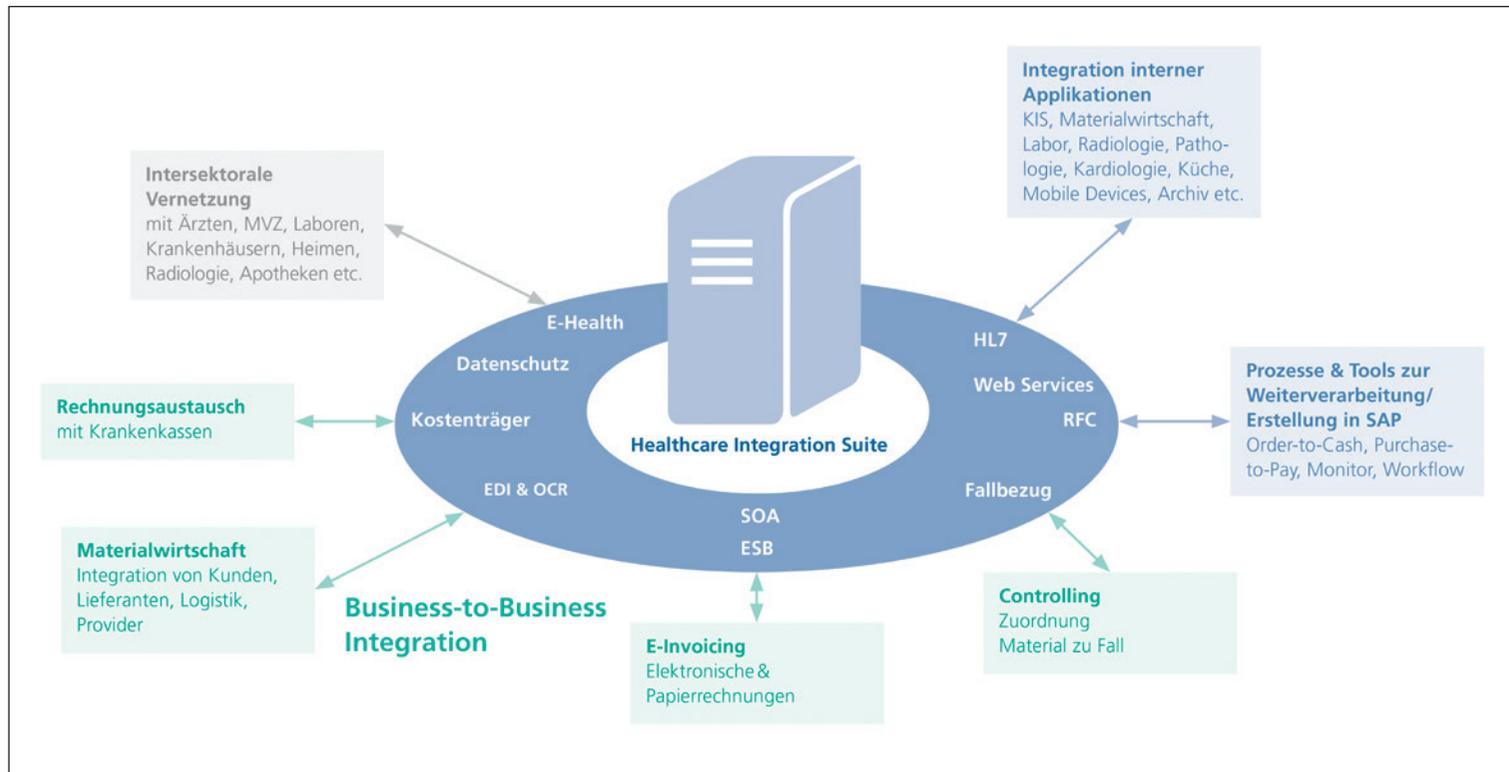
www.medica.de

INTERMESS DÖRGELOH AG
Obere Zäune 16 _ 8001 Zürich
Tel. 043 244 89 10

intermess@doergeloh.ch _ www.doergeloh.ch
Hotel- und Reiseangebote finden Sie unter:
www.duesseldorf-tourismus.de _ www.travelxperts.ch


Messe
Düsseldorf

Seeburger Healthcare Integration Suite – die einzige 3-in-1-Lösung für Spitäler: EAI, MFT und B2B



Die Seeburger Healthcare Integration Suite ist die einzige 3-in-1-Lösung für Spitäler und umfasst die Integration von Spital-Subsystemen (EAI), den Intersektoralen Datenaustausch (MFT) und die Integration von Netzwerkpartnern (B2B).

- Höchste Ausfallsicherheit
- Technische Skalierbarkeit
- Mandantenfähigkeit – technische Trennung der einzelnen abgebildeten Kunden
- Mehr Flexibilität und Geschwindigkeit bei Betrieb, Design und Support
- Unabhängigkeit vom Anbieter
- Zukunftssicherheit
- Standardisierung

«Alle diese Erfordernisse konnten wir innert kurzer Zeit erfüllen», fasst HINT-Projektleiter Armin Ebner zusammen.

Datenaustausch – sicher und rasch

Der Intersektorale Datenaustausch (MFT) sollte in der Klinik Barmelweid stark ausgebaut werden. Dabei geht es einerseits um die Intersektorale Vernetzung (vertrauliche Daten mit Ärzten, MVZ, Laboren etc.) und andererseits um grosse Daten wie Therapiedaten mit Ärzten, Laboren und andern externen Partnern. Würde ein unorganisierter Datentransfer ablaufen, wäre er nicht verwaltet, nicht sicher und auch nicht transparent, dafür jedoch teuer und riskant.

Beim organisierten Datentransfer via HINT-integrate geschieht der Austausch sensibler, grosser Daten problemlos nachvollziehbar,

sowohl zwischen Personen wie auch Systemen mit Personen. Als Basis-Funktionen dienen dabei die zentrale Steuerung und Überwachung, die End-to-End-Visibility, ein Checkpoint and Restart sowie das Reporting und die Protokollierung.

Umfassende Integration von Lieferanten und Kostenträgern

Ein weiteres wichtiges Kriterium war schliesslich die Integration von Lieferanten und Kostenträgern (B2B). In HINTintegrate eingebunden sind heute der effiziente, sichere Datenaustausch mit Kostenträgern, die Materialwirtschaft (Integration von Lieferanten, Logistik und Stammdaten-Provider), das E-Invoicing (elektronische und Papierrechnungen) sowie das Controlling mit einer exakten Zuordnung des Materials zum Fall.

Vorteile systematisch ausgeschöpft

Die Kooperation zwischen der HINT AG und der Seeburger AG stellt eine vorteilhafte Kombination aus Healthcare Know-how und Spitzen-IT dar. Weil aus einer Hand geliefert wird, kann der strategische Fokus gezielt auf die Integration erfolgen. Die ausschlaggebenden Vorteile einer einheitlichen Lösung für EAI, MFT, B2B liegen im

Umstand, dass nur eine Hardware benötigt wird, ein zentrales Design von Prozessen, Mappings und zentrales Monitoring besteht, Transparenz über alle Datenströme des Spitals an einer zentralen Stelle zusammenlaufen, Know-how nur für eine Lösung benötigt wird, verschiedene Personen, die heute verschiedene Lösungen betreuen, frei werden und sich neuen Projekten widmen können, sowie Administration, Prozessdesign und Support von einer zentralen Stelle aus sichergestellt werden.

Daraus folgt eine Reduktion des Risikos, dass Daten verloren oder gestohlen werden, in die falschen Hände geraten oder zu spät ankommen. Solution Extensions in SAP sind gewährleistet. Das wiederum ergibt einen hohen Investitionsschutz aufgrund der Modularität und die Einhaltung anspruchsvoller Compliance-Anforderungen.

Weitere Informationen

HINT AG
Bahnhofstrasse 4
5600 Lenzburg

Telefon 058 404 57 00
info@hintag.ch
www.hintag.ch